

Magistratsvorlage

Wissenschaftsstadt
Darmstadt



Eingang Magistrats- geschäftsstelle: 03.07.2013	an den Magistrat ☐ zur Kenntnis ☒ zur Beschlussfassung	Beteiligt vor Magistratsbeschlussfassung:
Dezernat III Amt: Agenda-Büro	an die Stadtverordnetenversammlung ☐ OBW zur Befassung ☒ zur Kenntnis ☐ zur Beschlussfassung ☐ zur abschließenden Beschluss- fassung Fachausschuss Behandlung in Ja Nein öffentl. Sitzung ☒ ☐	☐ OBW bei abschl. Beschlussfassung Magistrat
Verteiler:	Ja Nein Internetfähig ☒ ☐	Vorlage-Nr. 2013/0159 Magistratsbeschluss-Nr.
Produkt-Nr.: 561040 Kostenstelle: 561 – 030 - 1000 Kostenträger: 5610 – 41 Investitionsnummer: Sachkonto:		

Betreff: Klimaschutzkonzept Darmstadt, Zusatzauftrag für eine Werkstatt Stadtplanung

Vorlage vom: 30.04.2013

Beschlussvorschlag:

Das Institut Wohnen und Umwelt Darmstadt wird im Rahmen des Klimaschutzkonzeptes Darmstadt über einen Zusatzauftrag mit der Planung, Durchführung, Moderation und Nachbereitung von 3 Werkstattssitzungen „Stadtplanung“ und der Erstellung von Kurzexpertisen inkl. einer Wohnflächenbedarfsprognose beauftragt.

Die Finanzierung der Auftragssumme i.H.v. 19.688,- € brutto erfolgt aus Haushaltsausgaberesten der Kostenstelle 561 -030 -1000 (Klimaschutzkonzept Darmstadt)

Anlagen: Angebot IWU vom 17.04.2013

Datenschutzrelevante Anlage: ☐

Folgekosten:	☐ Ja	☒ Nein
---------------------	-----------------------------	--

Beschluss des Magistrats vom

Begründung zur Magistratsvorlage vom 30.04.2013

Magistrat und Stadtverordnetenversammlung haben in den Haushaltsberatungen für 2012 die Grundlagen für die Beauftragung und Erstellung eines neuen Klimaschutzkonzeptes gelegt und ausreichend Haushaltsmittel i.H.v. 153.000 € bereitgestellt.

Mit Vorlage MV-Nr 2012/0286 (Beschlussfassung 29.08.2012) hat der Magistrat der konzeptionellen und geplanten Vorgehensweise zur Erstellung des bundesgeförderten „Integrierten Klimaschutzkonzeptes (KSK)“ sowie der Beauftragung des Institutes Wohnen und Umwelt Darmstadt (IWU) zur Erstellung des KSK zugestimmt. Der Magistrat hat ferner beschlossen, dass die diesbezüglichen Haushaltsansätze (153.000 €) zu 100 % freigegeben und bis zum Ende der Förderung (2014) alle Haushaltsausgabereste übertragen werden.

In der Begründung zur MV 2012/0286 (Seite 13) wird unter Ziff. 3.4 eine vorgesehene Splittung des Auftrages an IWU wie folgt dargestellt:

Teilbereich 1:

ca. 106.000 € brutto, inkl. Erstellung von 2 Kampagnenkonzepten, keine Kampagnen-umsetzung, weitestgehend förderfähig/gefördert nach Kommunalrichtlinie

Teilbereich 2:

ca. 44.000 € brutto für eine praktische Kampagnenumsetzung, nicht förderfähig nach Kommunalrichtlinie

Zu Teilbereich 1 erfolgte mit Schreiben vom 29.08.2013 die Beauftragung des IWU.

Der nicht geförderte Teilbereich 2 wurde bislang nicht beauftragt. Damit stehen ausreichend Haushaltsausgabereste zur Verfügung, um nachfolgende Zusatzbeauftragung für das KSK in die Wege zu leiten.

Zusatzbeauftragung IWU zu Werkstatt Stadtplanung:

Bei der gegenwärtigen Bearbeitung des KSK hat sich unter Würdigung der bisherigen Diskussionsergebnisse gezeigt, dass das Thema einer klimagerechten Stadtentwicklung aufgrund der Entwicklungsprognosen einen hohen Stellenwert besitzt und dieser Bedarf über die bisher geschaffenen Strukturen (Arbeitsgruppen, 2 Werkstätten) nicht in ausreichendem Maße berücksichtigt werden kann.

Insbesondere aus dem Bereich der planenden Verwaltungsstellen ist der Bedarf an fachlich fundierten Entscheidungsgrundlagen unter Berücksichtigung möglichst kleinräumiger Bezugsräume im Stadtgebiet Darmstadt betont worden, um klimatische Aspekte im Planungshandeln sachgerecht berücksichtigen zu können.

Vom IWU wird zu einem Preis von **19.668 € brutto** folgendes Angebot unterbreitet:

- weitere (Experten orientierte) Werkstattreihe „Stadtplanung“ mit 3 Sitzungen
- Erstellung von Kurzexpertisen mit Handlungsbereichen, Instrumenten und Best-Practice-Erfahrungen inkl. der Erstellung einer Wohnflächenbedarfsprognose bis 2030

In der thematischen Ausrichtung der Werkstatt Stadtplanung geht es um die Behandlung folgender Komplexe:

- Anforderungen und Umsetzung klimagerechter Stadtentwicklung

- Planungsgrundlagen und Anforderungskataloge an klimagerechte Stadt- und Quartiersentwicklung
- Planerische und baurechtliche Handlungsstrategien und Umsetzungsmöglichkeiten bzw. Restriktionen

u.a. mit dem Ziel der Strategieabstimmung zur Schaffung benötigter Entscheidungsgrundlagen, der Verständigung zum Einsatz bestimmter Strategien und über bestimmte Vorgehensweisen für Problemanalysen und Planungsprozesse.

Im Übrigen wird auf die Ausführungen des anliegenden Angebotes IWU vom 17.04.2013 verwiesen.

Wegen des Sachzusammenhangs zum KSK wird die Verbuchung dieses Zusatzauftrages unter der Kostenstelle 561 – 030 – 1000 (Erstellung Klimaschutzkonzept) vorgeschlagen.

Die Finanzierung der Auftragssumme soll aus dort anfallenden Haushaltsausgaberesten erfolgen.

Eine Förderung dieser Zusatzbeauftragung nach der Kommunalrichtlinie ist aufgrund der allg.

Rahmenbedingungen (Antragsfenster immer Jan. – Mrz eines Jahres) faktisch ausgeschlossen.

Die fachlich gebotene Zusatzbeauftragung erfolgt daher ohne Zuwendung aus ausschließlich städtischem Finanzierungsanteil des KSK, jedoch innerhalb des im Haushaltplan 2012 zugewiesenen Budgets „Klimaschutzkonzept“.

Darmstadt, den 30.04.2013

AZ: 561 – KSK

Dezernat III

Dezernat IV

Brigitte Lindscheid
Stadträtin

Andre´ Schellenberg
Stadtkämmerer

Anlage: Angebot IWU vom 17.04.2013